

Antwort der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Christoph Hoffmann,
Alexander Graf Lambsdorff, Till Mansmann, weiterer Abgeordneter und der
Fraktion der FDP
– Drucksache 19/3791 –**

Waldflächenbilanz in der Entwicklungszusammenarbeit

Vorabfassung der Fragesteller

Die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der FDP „Entwicklungszusammenarbeit und organische CO₂-Speicherung“ auf Bundestagsdrucksache 19/3211 wirft weitere Fragen auf. Die Antwort enthält vor allem allgemeine Aussagen zu Walderhaltung sowie Waldaufbau und bezieht sich dabei ausschließlich auf die Konzept- bzw. die Bewilligungsebene. Es werden jedoch keine Angaben zum tatsächlichen Vollzug gemacht; auch fehlt eine Differenzierung in die Beiträge der Finanziellen und der Technischen Zusammenarbeit. Für die Bewertung der Effektivität des Waldportfolios der Bundesregierung ist es überdies wichtig in Erfahrung zu bringen, wie sich die Waldflächenbilanz in jenen Ländern, in denen die Bundesregierung engagiert ist, insgesamt entwickelt.

1. Welche Zahlen zur Waldflächenbilanz liegen der Bundesregierung für jene Partnerländer der Entwicklungszusammenarbeit vor, in denen die Bundesregierung in der Erhaltung, der Restaurierung, der Neuaufforstung und/oder der nachhaltigen Bewirtschaftung von Wald engagiert war bzw. ist (bitte tabellarisch nach Partnerländern für die letzten zehn Jahre aufschlüsseln)?

Die Bundesregierung nutzt die offiziellen Daten der FAO (Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen; Englisch: Food and Agriculture Organization of the United Nations).

Dort können aktuelle Daten bzw. Länderberichte für jedes einzelne Land (www.fao.org/forest-resources-assessment/current-assessment/country-reports/en/) sowie frühere Erhebungen (www.fao.org/forest-resources-assessment/past-assessments/en/) eingesehen werden.

Für die tabellarische Auflistung der Partnerländer der deutschen Entwicklungszusammenarbeit zur Erhaltung, Restaurierung, Neuaufforstung und/oder der nachhaltigen Bewirtschaftung von Wald wird auf Anlage 1 in der Antwort zu Frage 5 verwiesen.

2. In welcher Größenordnung haben deutsche Mittel im Vollzug der letzten zehn Jahre in diesen Ländern zu einer positiven Entwicklung der Waldflächenbilanz beigetragen (bitte nach bi- und multilateralem Mitteleinsatz aufschlüsseln)?

Die Entwicklung der Waldflächenbilanz ist nicht nur das Resultat des Zusammenspiels von einer Vielzahl an Unterstützungsvorhaben verschiedener Geber, sondern auch von diversen Entwaldungstreibern, z. B. der Landwirtschaft, also der Umwandlung von Wald in Agrarflächen. Diese ist u. a. beeinflusst von der globalen Nachfrage und den Weltmarktpreisen für Agrarprodukte, dem Bevölkerungswachstum und den politischen Entscheidungen und Rahmenbedingungen in den Partnerländern wie auch auf internationaler Ebene. Eine präzise Quantifizierung des gesamten Beitrags deutscher Projektmittel zur Entwicklung der jeweiligen nationalen Waldflächenbilanz ist deshalb kurzfristig nicht möglich. Zudem wäre die Gesamtheit der internationalen und multilateralen Anstrengungen der Bundesregierung zur Erhaltung der Wälder weltweit, insbesondere in den Tropen, zu berücksichtigen. Diese ist umfassend im Waldbericht an den Deutschen Bundestag dargestellt.

3. Wie viele Hektar (ha) Wald in Frage 2 wurden
 - a) erhalten,
 - b) restauriert,
 - c) neu aufgeforstet,
 - d) nachhaltig bewirtschaftet(bitte tabellarisch nach Partnerländern aufschlüsseln)?

Die Bundesregierung unterstützt in ihrer bi- und multilateralen waldbezogenen Entwicklungszusammenarbeit vielfältige Ansätze. Der Großteil des Engagements umfasst Maßnahmen zur Stärkung der politischen, technischen oder wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den Partnerländern. Beispiele sind die Unterstützung, der Aufbau bzw. Ausbau von guter Regierungsführung, verbesserte Landnutzungsplanung, Schaffung alternativer Einkommensmöglichkeiten zu waldzerstörerischen Aktivitäten, der Aufbau von entwaldungsfreien Lieferketten, Waldüberwachungssysteme, die Umstellung auf eine nachhaltige Forstwirtschaft und die Sicherung der legalen Holznutzung sowie die Einrichtung von Schutzgebieten.

Diese Maßnahmen tragen zur Erhaltung, Restauration, Aufforstung sowie nachhaltigen Bewirtschaftung in den Partnerländern bei, lassen sich jedoch aufgrund der Komplexität der Entwaldungsursachen und Rahmenbedingungen nicht unmittelbar quantifizieren.

4. Wie viele Hektar Wald in Frage 2 entfielen auf welches Bundesministerium (bitte tabellarisch nach Partnerländern aufschlüsseln)?

Auf die Antwort zu Frage 2 wird verwiesen.

- Wie hoch sind die Anteile der Finanziellen und wie hoch die der Technischen Zusammenarbeit am Waldportfolio der Bundesregierung (bitte tabellarisch nach Partnerländern aufschlüsseln)?

Das laufende Waldportfolio der Bundesregierung hatte am Stichtag 31. Dezember 2017 ein Volumen von 2,28 Mrd. Euro plus 309,4 Mio. Euro Entwicklungs- und Förderkredite (siehe Anlage 1). Im Gesamtvolumen enthalten sind auch die Zusagen für die multilaterale Waldkohlenstoffpartnerschaft der Weltbank (Forest Carbon Partnership Facility, FCPF) in Höhe von insgesamt 360,4 Mio. Euro sowie für den multilateralen BioCarbon Fund der Weltbank (BioCF ISFL) in Höhe von insgesamt 35 Mio. Euro – jeweils für den Zeitraum 2008 bis 2017.

- Wie ist die Relation zwischen eingesetzten Mitteln (in Euro) und den erzielten Ergebnissen (in Hektar erhaltenem, restauriertem, neu aufgeforstetem und/oder nachhaltig bewirtschaftetem Wald; bitte tabellarisch nach Partnerländern sowie nach bi- und multilateralem Mitteleinsatz aufschlüsseln)?

Eine quantitative Relation lässt sich aus den in der Antwort zu Frage 2 aufgeführten Gründen nicht herstellen. Hinzu kommt, dass Wirkungen der Technischen Zusammenarbeit (TZ), wie z. B. Politikberatung und der Aufbau von Kapazitäten, oft erst in längeren Zeiträumen erzielt werden und deshalb ein kurzfristiger Wirkungszusammenhang meist nicht umfänglich nachgewiesen werden kann. Für ausgewählte Forstmaßnahmen der Finanziellen Zusammenarbeit (FZ) können geschätzte erwartete Kosten dargestellt werden (siehe Tabelle 1). Sie basieren auf einer Analyse der KfW von Ex-Post-Evaluierungsberichten von 42 Waldvorhaben der FZ, die zwischen 1990 und 2014 in 20 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas implementiert wurden. Ergänzt wurden die KfW-Informationen um Benchmarks von UNIQUE Forestry and Land Use GmbH, die die Analyse durchgeführt haben.

Die hier dargestellten Kosten bilden nur Kosten mit direktem Flächenbezug ab, d. h. sie schließen Maßnahmen wie Beratung und Investitionen in Infrastruktur und z. B. Fahrzeuge aus. Die Eigenleistungen der Zielgruppe/des Trägers sind, wo sie anfielen, in den angegebenen Kosten enthalten, da die KfW-Anteile an den verschiedenen Vorhaben prozentual unterschiedlich sind.

Tabelle 1: Indikative Kosten für ausgewählte Forstmaßnahmen

Art der Maßnahme (Berichte mit Kostenangaben)	Kosten (€/ha) ^a in Ex-post Evaluierung ^b			Erläuterungen	Kosten (€/ha) ^d UNIQUE Benchmark ^c		
	Min	Ø	Max		Afrika	Asien	Amerika
Naturwaldmanagement (2)	350	-	365	Ausschließlich Inventur, Planung, Zertifizierung	Waldbau: Ernte: Erschließung:	1-70 12-63 100-10.000	€/ha €/m ³ €/km
Naturverjüngung (3)	15	25	42	Stark degradiertes Wald, Nutzungseinschränkung	17	-	45
Aufforstung durch Pflanzung (13)	153	426	979	Kosten höher auf marginalen Standorten und bei Landnutzungskonflikten	850	1.650 ^e	1.000
Erosionsschutz (5)	48	399	728				

Waldtyp,-zustand, -größe; Terrain

Standort, Ziel, Arten

+ Inventur, Beratung und Planung
+ Pflege & Management bis Sicherung (2-5 Jahre) / Nutzung (5-15)
+ ggf. Zertifizierung

^a Inflationsbereinigt
^b Vorwiegend kommerzielle Zielstellung
^c Entwicklungsprojekte
^d Kernmaßnahme, d.h. Etablierung ohne weitere Bewirtschaftung und TA Kosten

7. Wie ist die Relation in Frage 6 in Bezug auf die Zweckbindung (bitte tabellarisch in die Kategorien Erhaltung, Restaurierung, Neuaufforstung und nachhaltige Bewirtschaftung aufschlüsseln)?

Folgende Tabelle 2 zeigt die Zweckbindung bzw. stellt die thematische Ausrichtung der am 31. Dezember 2017 laufenden walddrelevanten Vorhaben dar (FZ und TZ). Die hier genannten Themen geben nur den Schwerpunkt der Vorhaben an. Da die meisten Vorhaben mehreren Themenfeldern zugeordnet werden können, können die angegebenen Mittelvolumina der Themenfelder, Prozentangaben sowie die Anzahl der Vorhaben nicht addiert werden. Zudem können auch die drei Kategorien nicht streng voneinander getrennt werden, da in jeder Kategorie meist Elemente der jeweils anderen enthalten sind.

Tabelle 2: Walddrelevante Vorhaben nach Kategorien

Themenfeld	Erhaltung		Nachhaltige Bewirtschaftung		Restaurierung/ Neuaufforstung (FLR)
	Biodiversität ¹	REDD+	SFM / CBFM	NRM	
Unterkategorie	Biodiversität ¹	REDD+	SFM / CBFM	NRM	-
Anzahl der Vorhaben	184	77	66	76	33
Mittelvolumen in Mio. Euro	1.179	589 ²	449	435	181
Verteilung der Mittel in %	42	21	16	15	6

Abkürzungen: REDD+ = Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation; SFM/CBFM = Sustainable Forest Management/Community-based Forest Management; NRM = Natural Resource Management; FLR = Forest Landscape Restoration.

8. Wie ist die Relation (Euro/ha) zwischen im Forstbereich eingesetzten Mitteln aller Geber und der Entwicklung der Waldflächenbilanz insgesamt (bitte tabellarisch nach Partnerländern aufschlüsseln)?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Informationen vor, aufgrund derer man belastbare Relationen darstellen könnte. Auf die Antwort zu den Fragen 2 und 6 wird verwiesen.

9. Verfolgt die Bundesregierung eine Zielmarke, wie viele Hektar Wald in Partnerländern der Entwicklungszusammenarbeit unter Berücksichtigung aller entsprechenden Programme und Finanzierungsinstrumente mit deutscher Beteiligung erhalten, restauriert, neu aufgeforstet und/oder nachhaltig bewirtschaftet werden sollen (bitte Zahlen in Hektar sowie konkreten Zeitraum angeben)?

Falls nein, warum nicht?

Eine einzige derartige quantitative Zielmarke besteht nicht. Vielmehr liegt es in der nationalen Souveränität der jeweiligen Partnerländer, sich nationale Waldziele zu setzen. Die Bundesregierung unterstützt zahlreiche Partnerländer bei der Erreichung ihrer Waldziele im Rahmen der Entwicklungs- und Klimazusammenarbeit, zum Beispiel in Brasilien mit umfangreichen Zusagen für den Amazonienfonds für Wald- und Klimaschutz.

¹ Biodiversität stellt hier eine thematische Kategorie innerhalb der Waldvorhaben dar; es handelt sich hier nicht um das gesamte Biodiversitäts-Portfolio (hierzu gehören z.B. auch noch Vorhaben aus dem Bereich Meeresschutz).

² Hinzu kommen die Zusagen für die multilaterale Waldkohlenstoffpartnerschaft der Weltbank (FCPF) in Höhe von insgesamt 360,4 Mio. Euro sowie für den multilateralen BioCarbon Fund der Weltbank (BioCF ISFL) in Höhe von insgesamt 35 Mio. Euro – jeweils für den Zeitraum 2008 bis 2017.

Mit internationalen Beschlüssen, so aktuell insbesondere im Rahmen des Pariser Klimaabkommens, werden zudem ökonomische und politische Anreize für möglichst anspruchsvolle, auch quantitative Waldziele entwickelt. Einige multilaterale Abkommen zum Waldschutz bzw. der Restaurierung von Wäldern werden von Deutschland sowohl auf politischer als auch auf praktischer Ebene in der Umsetzung unterstützt. Dazu zählen v. a. die New Yorker Walderklärung aus dem Jahr 2014, die Bonn Challenge sowie die AFR100-Initiative.

Wie in der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der FDP auf Bundestagsdrucksache 19/3211 dargestellt, ist Deutschland Mitinitiator der Bonn Challenge zum Wiederaufbau von Wäldern, einer freiwilligen in 2011 gegründeten Initiative mit dem Ziel, bis zum Jahr 2020 insgesamt 150 Millionen Hektar Wald global wiederherzustellen. Aktuell liegen 47 Zusagen von Ländern, Regionen und der Privatwirtschaft zum Wiederaufbau von etwas mehr als 160 Millionen Hektar vor (siehe Anlage 2).

Die AFR100-Initiative, die das BMZ im Rahmen der Klima COP 2015 mitinitiiert hat, ist eine Afrika-weite Initiative, die einen regionalen Beitrag zu den Zielen der internationalen Bonn Challenge leistet. Dabei entscheiden sich Länder für einen freiwilligen Beitritt und setzen sich eigene, nationale Hektarziele für den Wiederaufbau von Wäldern und baumreichen, produktiven Landschaften. Insgesamt will die AFR100-Initiative bis zum Jahr 2030 100 Millionen ha Wälder und baumreiche produktive Landschaften wiederaufbauen. Dieses Ziel wurde im Oktober 2015 in Beschlüssen der Afrikanischen Union verankert. Bisher haben sich 26³ Länder der Initiative angeschlossen und sich zur Wiederherstellung von Waldlandschaften auf einer Fläche von insgesamt 91,4 Millionen ha bekannt (siehe Anlage 3).

10. Gibt es Bestrebungen der Bundesregierung, das auf Bundestagsdrucksache 19/3211 dargelegte anteilige Verhältnis zwischen bi- und multilateralem Waldportfolio zukünftig stärker zugunsten des multilateralen Engagements zu verschieben?

Wenn ja, wann und in welchem Ausmaß?

Wenn nein, warum nicht?

Die jährlichen Zusagen für bilaterale und multilaterale Waldinitiativen richten sich nach den individuellen Zusagezyklen der Partnerländer und den Einzahlungsrhythmen der internationalen Fonds. Damit variiert auch das Verhältnis der Zahlungen.

³ Äthiopien, Benin, Burundi, Demokratische Republik Kongo, Elfenbeinküste, Ghana, Guinea, Kamerun, Kenia, Liberia, Madagaskar, Malawi, Mosambik, Niger, Nigeria, Republik Kongo, Ruanda, Senegal, Sudan, Südafrika, Swasiland, Tansania, Togo, Tschad, Uganda, Zentralafrikanische Republik.

Anlage 1

Tabelle zu Frage 5: Waldrelevante Vorhaben im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit**Für das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung****(BMZ)** (Auftragsbestand¹ der laufenden Vorhaben am Stichtag 31. Dezember 2017² in Euro):

Land/Region	Typ	GIZ (TZ)	KfW (FZ)	Gesamt
Asien & Pazifik				
Asian Centre for Biodiversity (ACB)	Region		13.112.000	13.112.000
Asien NA	Region	9.760.000	16.000.000	25.760.000
Bangladesch	Land	5.000.000		5.000.000
China ³	Land		29.108.873	29.108.873
Indien	Land	10.000.000	32.775.870	42.775.870
Indonesien	Land	8.940.000	56.500.000	65.440.000
Laos	Land	20.814.000	25.500.000	46.314.000
Mekong River Commission (M.R.C.)	Region		10.490.335	10.490.335
Mongolei	Land	5.500.000	9.200.000	14.700.000
Philippinen	Land		7.000.000	7.000.000
Sekretariat der Pazifischen Gemeinschaft	Region	5.440.000		5.440.000
Sri Lanka	Land	2.000.000		2.000.000
Vietnam	Land	13.876.000	32.100.000	45.976.000
SUMME		81.330.000	231.787.077	313.117.077
Europa, Kaukasus & Zentralasien				
Albanien	Land		2.800.000	2.800.000
Armenien	Land		6.600.000	6.600.000
Aserbaidschan	Land		5.240.000	5.240.000
Georgien	Land		6.600.000	6.600.000
Kaukasus NA	Region	17.960.000	28.400.000	46.360.000
Kirgisistan	Land	5.000.000		5.000.000
Mittleres Osteuropa/ Südosteuropa (MOE/SOE)	Region	6.100.000		6.100.000
Südosteuropa NA	Region	2.400.000	12.480.000	14.880.000
Tadschikistan	Land		8.000.000	8.000.000
Ukraine	Land		14.000.000	14.000.000
Zentralasien NA	Region	4.504.000		4.504.000
SUMME		35.964.000	84.120.000	120.084.000
Lateinamerika & Karibik				
Bolivien	Land	2.000.000		2.000.000
Brasilien	Land	1.500.000	196.524.840	198.024.840
Central American Commission for Environment and Development (CCAD)	Region		8.000.000	8.000.000
Costa Rica	Land		6.000.000	6.000.000
Comisión Trinacional del Plan Trifinio (CTP)	Region	4.000.000		4.000.000
Ecuador	Land		59.500.000	59.500.000
Guatemala	Land		11.800.000	11.800.000
Guyana	Land		4.800.000	4.800.000
Honduras	Land	12.400.000	2.400.000	14.800.000

¹ Hier werden ausschließlich Haushaltsmittel dargestellt. Marktmittel sind weiter unten separat dargestellt.² Die dargestellten, am 31.12.2017 laufenden Vorhaben, weisen überwiegend Laufzeiten von 2013-2017 auf; nur wenige einen Laufzeitbeginn zwischen 2006-2012.³ Für China seit 2009 keine neuen Regierungszusagen für Haushaltsmittel mehr.

Anlage 1

Land/Region	Typ	GIZ (TZ)	KfW (FZ)	Gesamt
Karibik Regionalprogramm	Region	5.580.000		5.580.000
Kolumbien	Land	15.360.000	56.659.996	72.019.996
Lateinamerika NA	Region	4.800.000	34.400.000	39.200.000
Mexiko	Land	9.600.000	12.000.000	21.600.000
Organización del Tratado de Cooperación Amazónica (OTCA)	Region	3.200.000		3.200.000
Peru	Land	15.240.000	1.421.391	16.661.391
Secretaría General, Sistema de la Integración Centroamericana (SG-SICA)	Region	13.000.000	8.000.000	21.000.000
SUMME		86.680.000	401.506.227	488.186.227
Subsahara Afrika				
Afrika NA	Region	6.400.000		6.400.000
Äthiopien	Land	16.200.000	24.456.800	40.656.800
Benin	Land		20.720.000	20.720.000
Burkina Faso	Land	1.200.000		1.200.000
Central African Forest Commission (COMIFAC)	Region	22.700.000	85.500.000	108.200.000
Côte d'Ivoire	Land	11.600.000	14.000.000	25.600.000
Fragile Staaten Westafrika	Region	2.400.000		2.400.000
Kamerun	Land	22.000.000	62.500.000	84.500.000
Kongo	Land		3.579.043	3.579.043
Kongo Dem. Rep.	Land	24.000.000	35.000.000	59.000.000
Liberia	Land		4.800.000	4.800.000
Madagaskar	Land	21.000.000	34.400.000	55.400.000
Mosambik	Land		24.000.000	24.000.000
Namibia	Land	4.000.000	35.875.200	39.875.200
Southern African Development Community (SADC)	Region	6.400.000	41.600.000	48.000.000
Tansania	Land	4.800.000	30.800.000	35.600.000
Togo	Land	5.000.000		5.000.000
SUMME		147.700.000	417.231.043	564.931.043
Globale/überregionale Vorhaben				
Glob. Vorhaben	Region	44.847.451		44.847.451
SUMME		44.847.451		44.847.451
Zwischensumme				
		396.521.451	1.134.644.347	1.531.165.798
Multilaterale Vorhaben				
Waldkohlenstoffpartnerschaft FCPF	Global			350.400.000
Gesamtsumme		396.521.451	1.485.044.347	1.881.565.798

Entwicklungs- und Förderkredite der KfW Entwicklungsbank
(zum Stichtag 31. Dezember 2017 in Euro)

Länder	waldrelevante Marktmittel
China	98.343.317
Indien	53.400.000
Kolumbien	60.000.000
Region Lateinamerika und Karibik	17.677.220
Mexiko	80.000.000
Summe	309.420.537

Anlage 1

Für das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) (Finanzierungsbestand der laufenden Vorhaben am Stichtag 31. Dezember 2017 in Euro):

Land/Region	Typ	BMU-Mittel aller Umsetzungsorganisationen ⁴
Asien & Pazifik		
Asien NA	Region	16.514.105
Indonesien	Land	11.199.378
SUMME		27.713.482
Europa, Kaukasus & Zentralasien		
Russland	Land	6.633.500
SUMME		6.633.500
Lateinamerika & Karibik		
Brasilien	Land	15.340.904
Ecuador	Land	5.500.000
Guatemala	Land	4.000.000
Kolumbien	Land	5.316.678
Lateinamerika NA	Region	31.147.985
Panama	Land	2.468.325
SUMME		63.773.892
Subsahara Afrika		
Ghana	Land	1.393.476
Ruanda	Land	5.959.348
Kongo Dem. Rep.	Land	6.050.000
SUMME		13.402.824
Globale/überregionale Vorhaben		
Glob. Vorhaben	Region	92.411.904
SUMME		92.411.904
GESAMTSUMME		203.935.602

Für das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) (Finanzierungsbestand der laufenden Vorhaben am Stichtag 31. Dezember 2017 in Euro):

Land/Region	Typ	Budget (TZ)
Asien & Pazifik		
Malaysia	Land	590.000
Vietnam	Land	1.162.117
VR China	Land	690.257
SUMME		2.442.374
Europa, Kaukasus & Zentralasien		

⁴ Eine trennscharfe Aufteilung in TZ und FZ ist im Rahmen des Förderinstruments „Internationale Klimaschutzinitiative“ nicht möglich.

Anlage 1

Land/Region	Typ	Budget (TZ)
Russland	Land	124.951
Serbien	Land	578.948
Ukraine	Land	217.938
SUMME		921.837
Lateinamerika & Karibik		
Uruguay	Land	1.017.267
SUMME		1.017.267
Nordafrika		
Marokko	Land	196.485
SUMME		196.485
Afrika südlich der Sahara		
Kenia	Land	1.118.759
Sambia	Land	1.614.506
SUMME		2.733.265
GESAMTSUMME		7.311.228

Anlage 2

Tabelle zur Antwort auf Frage 9 bez. Bonn Challenge Initiative: Zusagen der Länder zur Restaurierung von Wäldern

ISO	Land	Pledge (ha)	Jahr	Zieljahr
BRA	Brasilien	12.000.000	2016	2030
CHL	Chile	500.000	2015	2020
COD	Demokratische Republik Kongo	8.000.000	2014	2020
COL	Kolumbien	1.000.000	2014	2020
CRI	Costa Rica	1.000.000	2012	2020
ETH	Äthiopien	15.000.000	2014	2020
GHA	Ghana	2.000.000	2015	2030
GTM	Guatemala	1.200.000	2014	2020
HND	Honduras	1.000.000	2015	2020
IDN	Indonesien	1.000.000	2015	2020
IND	Indien	13.000.000	2015	2020
KEN	Kenia	5.100.000	2016	2030
LKA	Sri Lanka	200.000	2017	2020
MEX	Mexiko	8.468.284	2014	2020
NGA	Nigeria	4.000.000	2017	2030
NIC	Nicaragua	2.700.000	2015	2020
PAN	Panama	1.000.000	2016	2020
PER	Peru	3.200.000	2014	2020
RWA	Ruanda	2.000.000	2011	2020
SLV	El Salvador	1.000.000	2012	2020
UGA	Uganda	2.500.000	2014	2020

Anlage 3

Tabelle zu Antwort auf Frage 9: AFR 100-Initiative

	Länder	AFR100 Pledge (mio ha)	Jahr
1.	Äthiopien	15 mio ha	2016
2.	Benin	0.5 mio ha	2016
3.	Burundi	2 mio ha	2015
4.	Central African Republic	3.5 mio ha	2016
5.	Chad	1.4 mio ha	2017
6.	Côte d'Ivoire	5 mio ha	2016
7.	Democratic Republic of Congo (DRC)	8 mio ha	2016
8.	Ghana	2 mio ha	2015
9.	Guinée Conakry	2 mio ha	2016
10.	Kamerun	12 mio ha	2017
11.	Kenia	5.1 mio ha	2016
12.	Liberia	1 mio ha	2015
13.	Madagaskar	4 mio ha	2015
14.	Malawi	4.5 mio ha	2016
15.	Mozambique	1 mio ha	2015
16.	Niger	3.2 mio ha	2015
17.	Nigeria	4 mio ha	2017
18.	Republic of Congo	2 mio ha	2016
19.	Republic of Sudan		
20.	Rwanda	2 mio ha	2011
21.	Senegal		
22.	Südafrika	3.6 mio ha	2017
23.	Swaziland	0.5 mio ha	2017
24.	Tansania	5.2 mio ha	2018
25.	Togo	1.4 mio ha	2018
26.	Uganda	2.5 mio ha	2014

